

Pressemitteilung

Nachfrage nach Ingenieuren steigt auf Rekordhoch

VDI-/IW-Ingenieurmonitor: Mehr als 81.000 offene Stellen im 3. Quartal 2017 / Im Baubereich kommt es regional zu erheblichen Engpasssituationen



VDI-/IW-Ingenieurmonitor 3. Quartal 2017:
Nachfrage nach Ingenieuren steigt auf
Rekordniveau. (Bild: Thomas Ernsting / LAIF).

(Düsseldorf, 23.10.2017) Der Bedarf an Ingenieuren steigt immer weiter. Mit bundesweit durchschnittlich 81.340 offenen Stellen im dritten Quartal 2017 ist seit Beginn der Aufzeichnungen 2010 ein Rekordhoch erreicht. Verglichen zum Vorjahresquartal legte die Arbeitskräftenachfrage insgesamt um mehr als 16 Prozent zu. Haupttreiber dieser Entwicklung ist die weiterhin rasant steigende Nachfrage nach Bauingenieuren. Gleichzeitig bewegt sich das Arbeitskräfteangebot auf einem konstant niedrigen Niveau. Zwischen Juli und September 2017 suchten durchschnittlich 24.940 Personen eine Beschäftigung in einem Ingenieurberuf – ein Rückgang von

sieben Prozent gegenüber dem Vorjahreswert. Zu diesem Ergebnis kommt der neue Ingenieurmonitor, den das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) im Auftrag des VDI vierteljährlich erstellt.

Insbesondere im Baubereich wird es immer schwieriger, die Arbeitskräftenachfrage zu decken. Dabei kommt es im Straßenbau regional zu angespannten Engpasssituationen, die zu Verzögerungen führen. Der Baubereich macht mit mehr als 30.000 offenen Stellen rund 37 Prozent des gesamten Stellenangebots in den Ingenieurberufen aus. In der Region Berlin/Brandenburg wurde sogar jede zweite Stelle im Bereich Bau, Vermessung und Gebäudetechnik, Architekten als offen gemeldet. Seit Beginn der Aufzeichnungen hat sich die Arbeitskräftenachfrage im Baubereich bundesweit nahezu verdoppelt.

Die steigende Nachfrage nach Ingenieur-Knowhow macht sich ebenfalls in den Bereichen Maschinen- und Fahrzeugtechnik sowie Energie- und Elektrotechnik bemerkbar.

Zusammengenommen waren im dritten Quartal 2017 in diesen Bereichen durchschnittlich 33.760 offene Stellen zu besetzen. Ein Anteil von 41,5 Prozent am gesamten Stellenangebot.

Die sich verschärfende Engpasssituation in den Ingenieurberufen unterstreicht den aktuellen Handlungsbedarf, Engpässe abzubauen und offene Stellen in den Ingenieurberufen zügig zu besetzen. Dabei gilt es, alle vorhandenen Fachkräftepotenziale zu aktivieren sowie die Ausbildung des Fachkräftenachwuchses weiter zu fördern. Nur so kann es gelingen, aktuelle wie künftige Herausforderungen zu meistern – angefangen bei der Gestaltung der Digitalen Transformation über die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende bis hin zur Stärkung der Innovationsfähigkeit. Die aktuell äußerst positive Geschäftsentwicklung und -erwartung lassen ebenso vermuten, dass der Bedarf an qualifizierten Fachkräften künftig weiterhin hoch bleibt.

Der VDI bietet seinen Mitgliedern mit seiner Karriereberatung Hilfe an: Beim Zeugnischeck, beim Bewerbungsheck oder bei allgemeinen Karrierefragen können sich Ingenieurinnen und Ingenieure unter www.vdi.de/karriere an den VDI wenden. Der vollständigen VDI-/IW-Ingenieurmonitor steht kostenfrei zum Download unter www.vdi.de/ingenieurmonitor.

Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker

Die Faszination für Technik treibt uns voran: Seit 160 Jahren gibt der VDI Verein Deutscher Ingenieure wichtige Impulse für neue Technologien und technische Lösungen für mehr Lebensqualität, eine bessere Umwelt und mehr Wohlstand. Mit rund 155.000 persönlichen Mitgliedern ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Als Sprecher der Ingenieure und der Technik gestalten wir die Zukunft aktiv mit. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Als drittgrößter technischer Regelsetzer ist der VDI Partner für die deutsche Wirtschaft und Wissenschaft.

Hinweis an die Redaktion:

Sie finden diese Pressemitteilung auch im Internet unter: www.vdi.de/presse

Ihr Ansprechpartner in der VDI-Pressestelle: Stephan Berends

Telefon: +49 211 6214-276 · Telefax: +49 211 6214-156 · E-Mail: presse@vdi.de